

Ihre Meinungen und Fragen zur Ausstellung

Gut, daß es diese Ausstellung gibt. Ich bin das erste mal so intensiv auf dieses Problem aufmerksam geworden

H. Eichardt 9.5.87

Die Ausstellung ist sehr objektiv u. informativ. Sie ist aber auch kritisch und das ist gut so. Nach längeren Reden bei Bekannten, im Kirchenkreis u. in starkliche Stellen (Archivbüro der Stadt), fand ich heraus, daß sich alle Informationen decken.

Ein Mitarbeiter des Archivbüros erläuterte mir kurzlich all diese Baumaßnahmen. Die Länderschließung in der Gladengasse usw. ist in Verbindung mit der Erhaltung interessanter u. wertvoller Gebäude ist sicherlich im Moment die einzige Möglichkeit, diese Gebiet wieder vollständig bewohnbar zu machen. Aber die Straße, um Gottes Willen, wie kann man mir so uninteressant - wirklich mit dem Erbe umgehen!! Die Straße muß auf jeden Fall verlinkert werden. Ich werde versuchen, auf meine Weise aktiv dagegen aufzutreten. Dazu ist aber Sachkundigkeit notwendig, die auch diese Ausstellung im kurzen Überblick geben kann!

K. Köstly 9.5.87

PS: Man mußte an der Kirchenkir noch mal auf die Ausstellung hinweisen, weil viele, auch Touristen achtlos daran vorbeigehen.

f.

U 228  
000009

BSU  
000003

Diese Ausstellung wurde nicht erstmals mit diesen Straßenschemen bekannt und vor allem betroffen. Dieses reichhaltige Vergleichen mit historischer Stadtsubstanz war typisch für die 50er - 70er Jahre - jetzt sollte eigentlich eine andere Grundhaltung herrschen. Besonders schade wäre es meiner Meinung nach wenn die Umgebung des Nikolaifunnus sowie den Marktplatz. ~~Wir sehen uns diese Ausstellung an und bekräftigen~~

WARUM ERREICHTE ICH ERGEBENDICH ERST JETZ UN SEHEN DA  
ERFOLGE KEINE IN BEIROS AUSDRUCKT HABEN U?  
EIN LOB DEN AUSSTELLUNGSMACHERN FÜR DIE SUFOLG



Müssen unbedingt eine solche Verkehrswende durch die Altstadt geführt werden? Reichen Umgehungen =  
Mauern nicht aus? Das Umbringen einer Verkehrswende =  
Beförderung ist ein Anliegen. Ist das Erhalten der  
mittelalterlichen Stadtkerne nicht noch wichtiger?  
Soll die Straße in der Altstadt noch vergrössert  
werden?! Diese Neuplanung ist richtig!

Ein Betroffener J.L.

Unleitbare Wege der Fortschritts für die Altstadt!

Falls diese Trasse durch die mittelalterliche Altstadt gebrochen wird, glaube ich, werden uns unsere Kinder und Kinderkinder in irgend einer Form anklagen. Der starkkern Erfurt ist erhaltenswert, unbedingt! Mit unsvost steht es auf der zentralen Denkmalliste. Es müßte uns allen Anliegen sein ihm nach Recht und Gerechtigkeit zu stehen. Das ist eine Frage an alle, auch Städteplaner, Institut für Denkmalpflege, kulturelle Einrichtungen, Verkehrsplanung und Abordnerte, welche dem Ratbeschluß „Haupterschließungsstraße nördliche Innenstadt“ vom Nov. 1985 zugestimmt haben. Wieso werden solche Planungen <sup>nicht</sup> öffentliches als in der bisherigen Form diskutiert. Als interessiertes Bürger habe ich erst vor etwa einem Viertel Jahr über die geplanten Verkehrs- u. Abwässermaßnahmen erfahren. Diese Ausstellung hatte ich deshalb für sehr gut, vor allem wegen ihrer Sachlichkeit. Ich bitte darum, daß Möglichkeiten gefunden werden sie auch im außerkirchlichen Rahmen zu zeigen. Das ist als Hinweis nicht nur an die Aussteller gedacht. Das geht doch alle Bürger Erfurts an und darüber hinaus. Es darf uns nicht gleichgültig sein was aus dem Erbe wird. Die Trasse

greift an das Lebensgefühl in dieser Stadt.

Ich persönlich habe deshalb alles mir zu Gebote stehende getan, um nicht mit unter die eingangs erläuterte Anklage zu fallen.

M. C. B.

Wir wünschen der Arbeitsgruppe, die diese Ausstellung gestaltet mit Erfolg für die weitere Arbeit.  
Lagt Euch durch Bürokraten nicht lahmwischen.

O. H. Schumme

Die Ausstellung wurde nicht nur von mir, sondern auch von meinen Kollegen und Bekannten sehr positiv aufgenommen.

Sie deckt sich im wesentlichen mit meinen eigenen Feststellungen und Beobachtungen bei den Planungsorganen dieser Stadt, wobei ich bereits durch Eingaben gegen diese sinnlose Verkehrsführung aktiv geworden bin und diesen Weg auch weiterhin beschreiten werde.

12. 05. 82

G. H. B.

Ich werde diese Ausstellung in meinem Bekannten- u. Kollegenkreis weiterempfehlen. Ein Amtsstempel für die Stadt. Behörden, daß erst diese Ausstellung so umfassende Information ermöglicht.

Mich stimmt es sehr unheimlich - und ich werde daraus meine Konsequenzen ziehen in Form von Eingaben - mit welcher Selbstverständlichkeit Gesetz (Denkmalschutzgesetz d

DDR) und getätigte Entschlüsse des örtlichen Organe (Äußerungen von Dr. Saitz im „Straßenverkehr“) umgangen und aufgehoben werden.

Eine neue Autostraße ist keine Alternative für die belastete Erfurter Verkehrssituation !! Selbst wenn der am verkehrsreichste Altstadtkeim (Andreasviertel) wegen fehlender Finanzierung nicht erhalten werden kann - ich bitte Sie !! - so ist doch eine Straße keine Alternative ! Dieses Argument ist völlig heillos. Ich hoffe, daß die Reaktionen in diesem Buch den Initiatoren des Wapenbauplanes (Verkehrsplanung b. Rat d. Stadt) vorliegt werden.

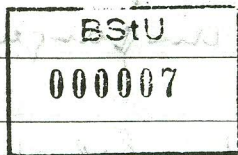
Koffert sind werden jetzt viele Töpfe auf !

Abi. Alenky.  
S. 10/11

Muß Erfurts Innenstadt dem Weg gehen, den Halle schon gegangen ist? Diese Ausstellung kann helfen, vorläufige Beschlüsse zu revidieren, ich wünsche den Veranstaltern sehr, daß sie es schaffen allen Betroffenen die Augen mehr zu öffnen.  
Dr. Wisker

Die Ausstellung ist ganz prima. Auf alle Fälle werden wir sie weiterempfehlen, wir finden, daß das Geld, welches für die Straßenerweiterung geplant ist, sollte hierzu verwendet werden, daß alle gefährlichen Denkmäler, besonders die Pergamentgasse, restauriert werden. Wir sind zwar keine Erfurter, aber glauben, daß das Charakteristische für Erfurt

erhalten bleiben muß.



S. Höhe  
Sylvia Wedde  
Dinnegret Karche

Wir begreifen sehr, daß sich hier Menschen zusammen-  
gefunden haben, die sich anregend und fruchtbar  
über ein Problem zuwenden, was alle DDR-Bürger  
betreffen sollte. Die DDR ist nicht nur Berlin.

Wir sind aus Leipzig und erleben den Zfall vieler  
Gebäude noch häufiger als hier in Erfurt.

Es scheint so, will leichter, Neues zu bauen als  
Altes sehr beständig zu erhalten.

Für das Wohlbefinden der Bürger einer Stadt ist die  
individuelle alte Bauweise und die Erhaltung der  
alten Stadtteile genauso wichtig wie Wohnungs-  
neuern.


Wir bedanken uns bei der Arbeitsgruppe „Stadt- und Wohnwelt“  
für diese sehr sehenswerte, originelle und nachdenkenswerte  
Ausstellung und hoffen, daß es dies auch bald in  
anderen Städten gibt.

13. 05. 87

Jana Seidel, Leipzig  
Rüdiger Sprang

Der sachliche und  
fachgerechte Inhalt  
dieser Ausstellung  
spricht für sich.

Ich bin dankbar für diese  
umfassende Arbeit.

  
14.5.87

Offentlich gibt diese Ausstellung zu denken (besonders gewissen Herren),  
und hilft weitere unnütige Abrisse wie z.B. Hängel u.s.w.  
zuersticken? Interessant, Interessant, hat mir gut gefallen  
F. E. U. & Kinder 14.5.87

Schneller, weiter, höher ... durch Wohnen?  
Muß dann der Mensch erst begriffen werden. Unser  
er Zeit, wenn alles zu spät ist. Wie Bürger der  
DDR müssen unsere Volkvertreter zwingen solche  
Verbrechen nicht mitzumachen. Zerschlagung solcher  
Städte wie Erfurt bedeutet Angst in Schrecken für  
die Zukunft unserer Kinder in Kultur, Er-  
haltung der vorhandenen, wertvollen Bausubstanz  
in der Straßen, Mehr nicht!  
Eine gute in-saubere Ausstellung, von denen  
es noch mehr geben sollte

 14.5.87

Die Autofahrer haben eine große Lobby. Wo darf es heute und hier noch wagen, an die Individualrechte des Autofahrers zu rühren?

Die Ausstellung ist ein trauriges Beispiel dafür wie blinder Fortschrittsgläube gepaart mit Blechgötzenkult voranschreitet.

Ist unsere Gesellschaft überhaupt noch in der Lage eigene Wertvorstellungen zu entwickeln? Westliche Konsumideologie und spätbürgerlicher (Auto)-individualismus feiern Feste. Aufso bei den letzten Menschen, die am Auto ein Interesse haben (die von gestern!) werden übergegangen. Wo ist ihre Lobby?

Heinrich

Ich bin total entsetzt! Oof

Ich hoffe sehr, daß diese Ausstellung erzählt, was ihre Macher beabsichtigen wollen.

Ich wäre froh, wenn sich auch Menschen dem Mut zu solchen Aktionen fänden.

Rued

Ich möchte leben, aber es gibt Leute die mich daran hindern, nur das ist leben dann

Zeller



Ich möchte von Herzen gern alles erleben,  
jedoch mir kommt es oft so vor als wenn  
mir niemand versteht ich liebe die  
Abwechslung und fühle mich wohl bei  
Menschen die mich und die Welt nicht so  
eng sehen & Wärme

18. 5. 87

Man kann nur hoffen, daß das Vorhaben realisiert wird.  
J. Fuhr

18. 5. 87

Wir hoffen von ganzem Herzen, daß die Verantwortlichen  
für dieses „Vorhaben“ baldigst zur Vernunft kommen  
und die Hände vom Todesbeil für unsere Stadt nehmen.  
Wir finden, es ist schon genug architektonischer Unfug  
geschehen (Kulturpalast, Südl. Gagarin-Ring, Huttenplatz,  
Wiesenhügel ...). Außerdem wäre es an der höchsten  
Zeit, endlich etwas für eine gesunde Luft in Erfurt zu  
tun, geschweige denn durch diesen Bau neue Belastungen  
für Menschen, Natur und Baudenkmäler zu schaffen.

Frau Thurn  
Erfurt, Domstr. 5

Sachlich und objektiv kann man diese Ausstellung wohl  
Raum nehmen. Was glaubt ihr denn, warum sich die  
Stadtplaner etwas ausdenken? Bestimmt nicht, um  
die Menschen zu ängstlichen, sondern weil es  
genau heute gibt, die mit ihrem Autos durch die  
Stadt und in die Stadt fahren wollen.

Übergens schädigen auch Auspuffgase von Mit-  
gliedern der Kirche, Gemeinde, ESG u. s. w. die  
Altbaubestandteile. Die ganze Michaelisstr. steht voll  
davon. Und: warum bietet ihr nicht das Feld,  
womit ihr eure gute Lebensweise praktiziert, zur Sa-  
mmlung an. Soweit reicht die Opferung nicht?!

Solweig Bucht  
Lieberstr. 10

PS: Ich liebe meine Stadt  
mindestens genauso wie ihr!

Anstelle von übriggedanken sollte man sich  
mit der Rekonstruktion unserer Stadt, vor allem  
des Innenstadtringes beschäftigen. Ein gutes  
Beispiel ist z.B. die Rekonstruktion am Kreuzweg!

Stephan Brühl

Das sind die Folgen einer Diktatur des Proletariats!

XXX

Bisher wurde sachlich über die in der Ausstellung dargestellte  
Problematik gesprochen. Ich wünsche mir, daß das so weitergeführt

wird. Die Montierung will in der Sache weiterführen und nicht  
kleinern mit anderen Vorstellungen und Meinungen verketzen oder  
bedröhen.

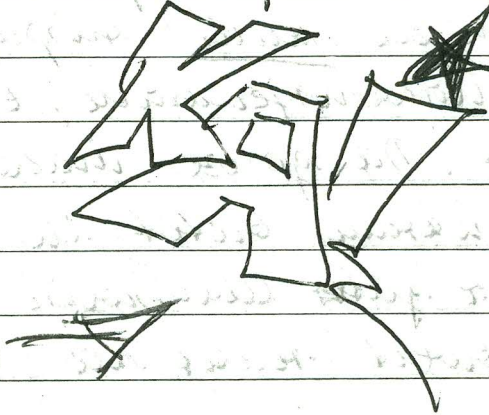
Helmut Hartmann



24.05.87

Hello Freaks!

Find' ich gut, was ihr hier für 'ne Show abzieht.



Das ist zu ein  
Abschleif

27/5/87

DANKU FÜR DIE INFORMATION!



24.5.87

Besser Fußgängerzone und Radfahrerzone.

D. Ullrich

XXV

Interessante Perspektiven & Wünsche vom Fußgänger  
Bürgersteig